

# Shakira-Hüftschwung in der Schul-Turnhalle

**Ferienpass** In der Turnhalle Elzmatte übten sich 15 Mädchen im orientalischen Bauchtanz

*Mit dem Kamelschritt und Schlangendarmen befassten sich 15 Mädchen am Ferienpasskurs «Orientalischer Bauchtanz für Mädchen». Geleitet wurde der Kurs von der Tänzerin und Kindergartenlehrerin Irene Gygax.*

JANA FEHRENSSEN

Sich einmal so wie die kolumbianische Sängerin und Tänzerin Shakira bewegen zu können – Ein Traum von vielen jungen Mädchen. Für ein paar von ihnen ging dieser Traum im Rahmen des Ferienpasskurses «Orientalischer Bauchtanz für Mädchen» zumindest teilweise in Erfüllung. Die gute Fee, welche diesen Wunsch erfüllte, heisst Irene Gygax, hauptberuflich Kindergartenlehrerin und in der Freizeit eine begeisterte und sich unermüdlich weiterbildende Tänzerin. Ihre Leidenschaft für den orientalischen Tanz entdeckte sie vor dreieinhalb Jahren und jetzt gibt sie das Gelernte an junge Mädchen weiter.

## Der älteste aller Tänze

Lockend und geheimnisvoll tönen die für europäische Ohren ungewohnten Klänge und verbreiten in der Turnhalle Elzmatte eine Atmosphäre wie aus 1001 Nacht. Leise klingen die Mühen am Gürtel der Tanzlehrerin. Stolz und selbstbewusst bewegt sich Irene Gygax vor den Augen der Mädchen zu einem traditionellen, alten Musikstück. Dann folgt ein Trommelsolo und da ist er, der Hüftschwung à la Shakira. Die kleine Kostprobe motiviert und die 15-köpfige Gruppe, die sich mit Freude nach einer kleinen spielerischen Aufwärmung in den ältesten aller Tänze einführen lässt. Neben der Einübung der einzelnen Elemente erhalten sie von Irene Gygax immer wieder Hintergrundinformationen.

## Nicht «nur» Bauchtanz

So ist einiges über die Entwicklung der Tanzformen während ihrer beinahe 7000-jährigen Geschichte zu erfahren.



Shakiras in der Turnhalle Kursleiterin Irene Gygax (mitte) zeigte den Teilnehmerinnen, welche Bewegungen zum Bauchtanz gehören.

FOTO: ALA

«Ursprünglich waren es Tempeltänze, die bei religiösen Zeremonien und Fruchtbarkeitsritualen getanzt wurden», erklärt sie. Nach und nach haben die Tänze über Feste auch in den Alltag Eingang gefunden und wurden von Generation zu Generation innerhalb der Familie weitergegeben. Die Bezeichnung Bauchtanz findet Gygax allerdings irreführend. «Es bewegt sich ja viel mehr als nur der Bauch, Augen, Kopf, Arme und Füße sind ebenso wichtig wie der Bauch und die Hüften», erzählt sie und hält deshalb den Sammelbegriff orientalischer Tanz für zutreffender. Ein anderer Ausdruck sei

auch «Raqs Sharki» (arabisch: «Tanz des Ostens»), der Tanzformen, die aus dem vorderen Orient stammen, bezeichnet.

## Schlangendarme und Kamelschritt

Und während die Mädchen gespannt lauschen, werden ihre Bewegungen unbewusst immer gelöster und harmonischer. Was vorhin noch recht unbeholfen aussah, wirkt plötzlich elegant und sehrweiblich. Irene Gygax ist voller Lob und sie sieht darin die Bestätigung des Ausspruchs «Der orientalische Tanz hat die Anmut des Balletts, die rhythmische Kraft des afrikanischen Tanzes und ein

Stück leidenschaftlicher Intensität des Flamencos». Schlangendarme, Kamelschritt, Shimies – immer wieder fallen neue Begriffe, immer wieder lernen die Mädchen neue Elemente hinzu. Es ist eine neue Erfahrung des eigenen Körpers, eine intensive Wahrnehmung aller Bewegungen, aber auch der inneren Mitte. Abwechselnd tanzt man zu alter, neuer oder sogar populärer Musik und feilt an einzelnen Bewegungsabläufen, um möglichst perfekt für den Höhepunkt des Kurses, die kleine Choreographie, vorbereitet zu sein. Dann versammelt Irene Gygax die Mädchen noch einmal, bringt ein wenig Ruhe in

die impulsive Stimmung und lässt sie der Musik zuhören. «Die Musik leitet die Bewegungen Sie sagt uns selber, wann folgt», erklärt sie. Und tatsächlich wirkt die Musik beim Einstudieren der Choreographie wie ein roter Leitfaden, der die Tänzerinnen verbindet und die Zusammenhänge zwischen den Bewegungen und dem Rhythmus aufzeigt. Zwar verschwitzt, aber sehr zufrieden und glücklich verlassen die jungen Tänzerinnen den Ferienpasskurs. Bis zu so einem lässigen Hüftschwung, wie Shakira ihn kann, ist es noch ein weiter Weg, aber den Mädchen hat es sichtlich Spass gemacht.